

Sommer | Juni 2015 – August 2015

# mitfahren

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Versmold



## Teilen

**vom Geben  
und Nehmen**



Aktuelle Informationen aus unserer Gemeinde gibt's auch im Internet: [www.evangelisch-in-versmold.de](http://www.evangelisch-in-versmold.de)



## Thema

**9** Autos, Bücher, Kleidung, Essen – für fast alles finden sich Tausch- oder Teil-Plattformen – direkt vor Ort oder im Internet

## Kinder

**10** Jedes Kind darf einen Stein seinem Nebenmann geben und einen selbst behalten. Nach einiger Zeit kann man beobachten, dass sie selbstständig ihr Spielzeug und andere Dinge teilen.

## Jugend

**13** Anna Sperling freut sich, neben der Arbeit als Ganztagskoordinatorin nun auch im CVJM arbeiten zu können. Unter anderem wird sie im Sommer die Kinderfreizeit leiten

## Musik

**18** Wir gratulieren Otto Steinmann zum 70jährigen Bläserjubiläum. Über seinen Werdegang schreibt sein langjähriger Weggefährte und Landeposaunenwart Ulrich Dieckmann.

## editorial

### Liebe Leser

Mittlerweile kann man fast alles miteinander teilen. Das macht durchaus Sinn, wenn sich zum Beispiel Nachbarn Gartengeräte teilen oder Landwirte gemeinsame Maschinen haben. In dieser Aufgabe von „mitfahren“ werden Ihnen unter anderem einige dieser Modelle vorgestellt. Im

Pfarrteam teilen wir uns die Aufgaben, die anfallen. Neben dem eigenen Bezirk hat jeder der Pfarrer/-innen, Aufgaben für die Gesamtgemeinde, zum Beispiel als Diakonie- oder Jugendpfarrerin, als Baubeauftragter oder als Zuständiger für die Kindergärten; und eben auch in einem Team von

Ehrenamtlichen für den Gemeindebrief. Mit dieser Ausgabe habe ich einige Aufgaben von Pfarrer Keppler übernommen. Die dadurch gewonnen Ressourcen wird er für die Fertigstellung und Pflege der neuen Homepage nutzen.

Ihre Susanne Absolon





## Mitten im Leben

**21** Kinder-Kleiderkammer: raus aus dem kepplerschen Pastoratskeller hinauf unters Dach des Gemeindehauses

## Ökumene

**22** Wir sind ja schon Geschwister im Glauben, aber mit der Charta Oecumenica rücken wir einen entscheidenden Schritt näher zusammen im ökumenischen Haus.

## Diakonie

**27** Das 20jährige Bestehen des Katharina-von-Bora-Hauses wollen wir am 21.06.2015 mit einem Festgottesdienst in der Petri-Kirche und mit anschließendem Empfang am KvB feiern.

### Thema

- 4 angedacht
- 5 die andere Seite
- 6 Bibel pur/Weisheiten
- 7 zur Sache

### Kinder

- 10 Kindergarten
- 11 Kinderkirche

### Jugend

- 14 Konfi<sup>8</sup>
- 13 CVJM
- 14 JuZ Westside

### Musik

- 18 Konzerte & Veranstaltungen
- 19 Probenstermine

### Mitten im Leben

- 20 Mitten unter uns
- 22 Mission und Ökumene
- 23 Kirche woanders

### Gemeindekreise

- 24 Abendkreise/  
Männerkreis  
Seniorenclub
- 25 Frauenhilfen

### Diakonie

- 26 Diakoniestation
- 27 Katharina-von-Bora-Haus

### Rubriken

- 2 Inhalt/Editorial/Impressum
- 16 Gottesdienste
- 29 Besondere  
Veranstaltungen
- 31 fundraising
- 32 Adressen

## Impressum

### Herausgeberin

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Versmold  
Ravensberger Straße 29  
33775 Versmold

### Redaktion

Susanne Absolon, Gitta Brandt · Susanne Henser  
Dr. Sven Keppler (V.i.S.d.P.)

### Redaktionsanschrift

Gemeindebriefredaktion  
Ravensberger Straße 29  
33775 Versmold  
gemeindebrief@kirche-versmold.de

### Gestaltung

consult Werbung & Druck  
Jens Erik Nehm

### Satz und Layout

Gitta Brandt

### Druck

Leo Druck GmbH  
78333 Stockach

### Auflage

3.600 Exemplare

### Erscheinungsweise

dreimonatlich · 4 Ausgaben im Jahr

### Bildnachweise:

S. 19 Fotolia  
S: 18 Leindecker  
S.:3, 22 Frauke Brauns  
S: 5, 21 Nutzung für Abonnenten des  
"Gemeindebrief - Magazin für Öffentlichkeitsarbeit" in nichtkommerziellen  
Publikationen und auf der Homepage  
der Kirchengemeinde.)  
alle anderen Privat





## angedacht vom Geben

Von Dirk Leiendecker

**H**aste mal `nen Euro?  
Wer in den Fußgängerzonen in Bielefeld oder Osnabrück unterwegs ist, der hat die Anfrage sicher schon gehört. Auch kennt man die Bilder von vor Schaufenstern sitzenden Menschen, mit einem Zettel „Ich bin obdachlos und finde keine Arbeit“ o.ä. und einem leeren Kaffeebecher mit ein bisschen „Klimpergeld“. In unseren Köpfen beginnen dann die Gedanken zu kreisen. „Hat der es nötig oder nicht?“ „Es gibt doch Harz IV!“ „Die gehört bestimmt zu einer organisierten Bande!“ „Das Geld geht doch nur für Alkohol drauf!“ „Helfe ich vielleicht sogar mehr, wenn ich nichts gebe?“  
Auch Pfarrhäuser sind Anlaufstellen von Menschen, die um eine Unterstützung bitten. Immer ist das Geld ausgegangen, und der Monat hat noch Tage. Man weiß, der Pfarrer hat Geld in seiner Diakoniekasse, Geld von Gemeindegliedern, zugesteckt mit den Worten: „Für wo am Nötigsten!“ Etwa 120x stand bei mir in den letzten 6 Monaten ein Bittsteller vor der Tür: ein Bruder der Landstraße, eine Obdachlose, ein Familienvater, der mit der Familie im Wohnwagen lebt; ein Haftentlassener,

der mit der neuen Freiheit nicht zu Recht kommt, die junge Erwachsene, deren Eltern sie vor die Tür gesetzt haben ...  
Ich hörte von Krediten, Mietrückständen, Wohnungsverlusten, Fluchten in Alkohol und Drogen, Aufenthalt in Kliniken. Und ich musste entscheiden, ob ich von dem mir anvertrauten Geld etwas abgebe. Ich frage mich, ob die mir erzählte Geschichte nicht geschwindelt ist, um einfach und schnell an „`nen Euro“ zu kommen.  
Am einfachsten ist es da, wenn eine Gegenleistung angeboten wird: „Ich kann auch Rasen mähen, den Hof fegen, Laub harken ...“  
Wie auch immer, grundsätzlich möchte ich es mit Jesus halten, der gesagt hat: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.“ Und die Barmherzigkeit bemüht weniger den Verstand, sondern vertraut dem Gefühl. ■







## die andere Seite vom Nehmen

Von Christiane Becker

**D**as – Nehmen  
„Was haben die anderen nur für wunderschöne Sachen! Die könnte ich dringend selbst gebrauchen.“ Denkt der kleine Rabe im Bilderbuch. Und so lässt er sich Tricks einfallen, mit denen er den anderen diese Schätze abluchsen kann. Seine Tricks funktionieren: am Ende gehören alle Schätze ihm. ALLES MEINS! „Was für ein Glück!“ Sagt der kleine Rabe Socke. Doch dann muss er erkennen, dass dieses Glück Schattenseiten hat. Die Schätze müssen bewacht werden. Außerdem will niemand von seinen früheren Freunden mehr mit ihm zu tun haben. Die Moral von der Geschichte liegt – jedenfalls für Kinder – auf der Hand: Immer nur nehmen bringt's nicht. Das Nehmen hat einen schlechten Ruf. Nicht nur im Kinderzimmer. Schließlich sagt schon die Bibel: „Geben ist seliger als nehmen.“ Und wäre die Welt nicht ein besserer Ort, wenn es all die „vom Stamme Nimm“, wie das früher mal hieß, nicht gäbe: die Schmarotzer und Habgierigen und Abzocker und all die anderen, die wir uns nicht im Freundeskreis und nicht

als Bankberater wünschen. Ja! Aber! Denn ganz ohne Nehmen kommen wir auch nicht durchs Leben. Wir müssen auch nehmen können. „Niemand ist eine Insel“, hat ein berühmter englischer Prediger gesagt. Doch wir sehen uns am liebsten unabhängig. Das kann ich doch nicht annehmen, sagen wir und rechnen schon aus, wie das Gegengeschenk aussehen müsste. Deshalb tun wir uns dann so schwer, wenn es allein nicht mehr geht und wir

Hilfe annehmen müssen. Selbst, wenn es großzügige Angebote gibt: sag, wenn du Hilfe brauchst... mühen wir uns lieber allein ab, nur damit wir es allein schaffen. Doch das, was schwer ist, wiegt noch schwerer, wenn wir es allein schleppen müssen. Nehmen ist seliger als geben! Vor Gott und für unser Leben müssen wir den Satz aus der Bibel umdrehen. Am besten rechtzeitig, damit wir vor den möglichen Ernstfällen schon mal geübt haben. ■





Bibel pur 1. Könige 17, 8-16

## Das Mehl im Topf

Und es geschah nach einiger Zeit, dass der Bach vertrocknete; denn es war kein Regen im Lande. Da kam das Wort des HERRN zu ihm (Elia): Mach dich auf und geh nach Zarpat, das bei Sidon liegt, und bleibe dort; denn ich habe dort einer Witwe geboten, dich zu versorgen. Und er machte sich auf und ging nach Zarpat. Und als er an das Tor der Stadt kam, siehe, da war eine Witwe, die las Holz auf. Und er rief ihr zu und sprach: Hole mir ein wenig Wasser im Gefäß, dass ich trinke! Und als sie hinging zu holen, rief er ihr nach und sprach: Bringe mir auch einen Bissen Brot mit! Sie sprach: So wahr der HERR, dein Gott, lebt: Ich habe nichts Gebackenes, nur eine Hand voll Mehl im Topf und ein wenig Öl im Krug. Und siehe, ich hab ein

Scheit Holz oder zwei aufgelesen und gehe heim und will mir und meinem Sohn zurichten, dass wir essen - und sterben. Elia sprach zu ihr: Fürchte dich nicht! Geh hin und mach's, wie du gesagt hast. Doch mache zuerst mir etwas Gebackenes davon und bringe mir's heraus; dir aber und deinem Sohn sollst du danach auch etwas backen. Denn so spricht der HERR, der Gott Israels: Das Mehl im Topf soll nicht verzehrt werden, und dem Ölkrug soll nichts mangeln bis auf den Tag, an dem der HERR regnen lassen wird auf Erden. Sie ging hin und tat, wie Elia gesagt hatte. Und er aß und sie auch und ihr Sohn Tag um Tag. Das Mehl im Topf wurde nicht verzehrt, und dem Ölkrug mangelte nichts nach dem Wort des HERRN, das er durch Elia geredet hatte. ■

Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Bild links: Günter Havlena Pixelil 534323



Weisheiten

## zum Thema

Es gibt Menschen, die immer die Gebenden sein möchten und es niemals zustande bringen, die Nehmenden zu sein. Diese Unfähigkeit, zu nehmen, ist vielleicht die verletzendste menschliche Hochmut.

Franz Werfel,  
Leben heißt sich mitteilen

Nehmen Sie die Menschen, wie sie sind, andere gibt's nicht."  
Konrad Adenauer

Ich verlange von dir, daß du nicht von dem leben sollst, was du empfängst, sondern von dem, was du gibst, denn dadurch allein wirst du wachsen.  
Antoine de Saint-Exupéry, Die Stadt in der Wüste, Citadelle

Gott hat dir ein Gesicht gegeben, lächeln mußt du selber.  
Aus Irland

Liebe ist das einzige, was wächst, wenn wir es verschwenden.  
R. Huch

Wenige Menschen haben Grazie im Geben, nicht einmal ihren billigen Rat können sie einem mit Anstand applizieren.

Theodor Fontane



## Alltag (-sdinge) teilen

# Nachbarschaft in der Kleinstadt



**D**ass nicht jeder alles besitzen muss, um es nutzen zu können, gehört seit längerem zum allgemeinen Gedankengut. Autos, Bücher, Essen, Kleidung – für alles finden sich Tausch- oder Teil-Plattformen im Internet. Manche Dinge lassen sich nur in Ballungsräumen realisieren (Carsharing, Foodsharing, Repair-Café o.ä.). Da haben wir Kleinstädter einfach Pech. Manche Dinge lassen sich auch in Versmold gut teilen:

Im Ev. Gemeindezentrum steht ein Bücherregal für gebrauchte Bücher. Bringen Sie ein Lieblingsbuch, nehmen Sie ein anderes mit...

Viele Jahre gab es im Gemeindehaus an der Petri-Kirche die Kleiderkammer. Getragene Kleidung konnte hier abgegeben oder gegen einen geringen Betrag erworben werden. Jetzt gibt es hier eine Art Nähcafé. Bei Tee und Kaffee und in geselliger Runde kann gebraucht erworbene Kleidung geändert werden, damit sie gut passt. (siehe auch Seite 20) Basare für gebrauchte Kleidung werden regelmäßig von den Kindergärten organisiert.

In einem ist Kleinstadt unschlagbar: es

gibt funktionierende Nachbarschaften. Nicht nur Freud und Leid werden hier geteilt und damit verdoppelt oder halbiert. Auch die Dinge des täglichen Gebrauchs lohnen richtig, wenn sie mit Augenmaß angeschafft werden. Die Bohrmaschine oder der Vertikutierer, der Einkochkessel oder das Partygeschirr sind Klassiker. Was in den Nachkriegsjahren aus Not entstand, wird heute aus Überzeugung abgesprochen. In unserer Nachbarschaft etwa gibt es auf mehrere Haushalte verteilt drei Bierzeltgarnituren, ein Partyzelt, eine große Leiter, Autoanhänger, einen großen Grill, eine Heckenschere, einen Fahrradträger fürs Auto,... Was mit einem Versuch begann, hat sich auf die Jahre bewährt: Teilen ist das neue Haben.

Welche Erfahrungen machen Sie in Ihrer Nachbarschaft?■

## ankoppeln

Susanne Henser

Mehr zu diesem Thema im Netz:

[www.foodsharing.de](http://www.foodsharing.de)

[www.repaircafe.org](http://www.repaircafe.org)

[www.lets-share.de](http://www.lets-share.de)

[www.tausch-buecher.de](http://www.tausch-buecher.de)





## Arbeit teilen

# Dreschvereinigung Peckeloh

Interview mit Jochen Ruwisch

**J**ochen Ruwisch ist Landwirt in Peckeloh, lebt in einem Mehrgenerationenhaus und bewirtschaftet einen Hof mit Ackerbau und Schweinemast. Seit über 15 Jahren ist er Vorsitzender der Dreschvereinigung Peckeloh.

### Zu welchem Zweck wurde die Dreschvereinigung gegründet?

Die Dreschvereinigung Peckeloh ist am 13. 02. 1895 von den damals aktiven Landwirten in Peckeloh gegründet worden. Sie wurde nicht gegründet um Gewinne zu erwirtschaften, sondern gemeinsam Maschinen zu kaufen und die Arbeit und den Arbeitsablauf auf den Höfen zu erleichtern. Es wurde damals ein Dampfsägewerk an der Ecke Buschortstraße / Münsterstraße gegründet. Vielen Peckelohern ist der Name „Flottmanns Willi“ noch bekannt. Er war bis heute der einzige Festangestellte der Dreschvereinigung Peckeloh.

### Wie funktioniert die Dreschvereinigung Peckeloh heute?

Nach wie vor steht das gemeinsame Nutzen von teurer Technik an erster Stelle. So ist es möglich, eine Maschine

gemeinsam auszulasten und arbeitswirtschaftlich einzusetzen.

### Wie hat sich die Dreschvereinigung Peckeloh bis heute entwickelt?

Wir Mitglieder teilen uns heute zwei Mähdrescher. Diese beiden Drescher arbeiten bei uns lange nicht an der Auslastungsgrenze und sind somit auch nicht wirklich gewinnbringend. Der wahre Gewinn für unsere Mitglieder liegt darin, dass die Maschinen zum optimalen Erntezeitpunkt zur Verfügung stehen. Bei der Ernte von Getreide ist der optimale Dresch- und Erntezeitpunkt, wenn das Korn eine Restfeuchte von ca. 15 % hat. Diese kann oft erst gegen Nachmittag für einige Stunden erreicht werden. Durch den flexiblen und spontanen Einsatz der Drescher können hohe Kosten für die Nachtrocknung des Getreides und die damit verbundene Arbeit und Energie eingespart werden, denn

nur trockenes Getreide ist lager- und vermarktungsfähig. Neben den beiden Mähdreschern haben wir noch einige Bodenbearbeitungsgeräte, Anhänger für den Getreidetransport, eine Getreidemühle und ein Maisgebiss für den Mähdrescher zur Körnermaisernte. Das Sägewerk ist in den 90 Jahren abgerissen worden. Stattdessen haben wir einen vollautomatischen Holzsägespaltautomat für die Brennholzherstellung.

### Mit welchen Herausforderungen seht Ihr Euch in Zukunft konfrontiert?

Es gibt keine Festangestellten in der Dreschvereinigung. Die Arbeit während der Ernte wird von einem tollen, gut ausgebildetem Team erledigt. Viele von ihnen sind während ihrer Kindheit mit den Mähdreschern und der Dreschvereinigung Peckeloh aufgewachsen. Ohne ihren Einsatz

neben ihrem Beruf ginge es nicht! Die Mitgliederzahl der aktiven Landwirte sinkt stetig, da immer mehr Betriebe aufgeben. Die Bevölkerung hat immer weniger Verständnis für die Landwirtschaft, wie







## □ Geld teilen

# Genossenschaftsbanken und Sparkassen

sie jetzt ist. Es gibt viele politische Regelungen, deren Anforderungen nur große Betriebe erfüllen können. Außerdem ist es für einen evtl. Hofnachfolger ein mutiger Schritt sich „freiwillig einen Beruf auszusuchen, in dem man danach pausenlos von den Medien und der Bevölkerung als Tierquäler, Giftspritzer, Umweltverschmutzer, Profitsüchtiger und Klimakiller dargestellt wird. Es ist einfacher, aufzugeben und sich auch auf die „andere Seite“ zu stellen.

Man erwartet, dass sich die Anzahl der Landwirte in Deutschland in den nächsten 10 Jahren halbieren wird. Dieses wird man auch in Peckeloh spüren. Eine Dreschvereinigung wird von ihren Mitgliedern getragen. Wie lange wir noch genug Mitglieder haben werden – ich weiß es nicht! Auch wird die zu bearbeitende Fläche weniger, da viele Flächen außerhalb von Versmold verpachtet werden. Expandieren wollen wir als Dreschvereinigung Peckeloh nicht. ■

Jochen Ruwisch



**G**enossenschaften sind Wertgemeinschaften, die in der Regel Ziele verfolgen, die über reine Wirtschaftsbetriebe hinausgehen. Vorgänger entstanden schon im Mittelalter, etwa als Bestattungs-, Deich-, Bergbau- oder Alpengenossenschaften, also immer dann, wenn eine Gemeinschaftsleistung erforderlich war, um das Wohl aller zu fördern. Die Genossenschaften, die wir heute kennen, entstanden vorwiegend ab 1850 und noch vor der Gründung der Arbeiterbewegung: Raiffeisenbanken und –genossenschaften im ländlichen Bereich, Volksbanken für die Handwerksbetriebe, Konsumgenossenschaften im Einzelhandel und vornehmlich in den Großstädten die Wohnungsbaugenossenschaften. Neben den Volks- und Raiffeisenbanken entstanden zeitgleich die Spar- und Darlehnskassen. Die allen gemeinsamen

Zwecke waren im Wesentlichen die Kapitalansammlung und Kreditgewährung für kleine Leute.

Was vor 150 Jahren eine enorme Neuerung bedeutete, ist aus dem heutigen Leben nicht mehr wegzudenken.

Die Sparkassen sind inzwischen „Anstalten des Öffentlichen Rechts“, ihre Arbeitsweise gesetzlich geregelt. Die Gewinne der Sparkassen werden zum öffentlichen Wohl des jeweiligen Geltungsbereiches eingesetzt, zumeist in Form von Stiftungen („Standort:hier“ und „Altenhilfe“ in Versmold).

Bei den Volks- und Raiffeisenbanken werden Gewinne und Verluste unter den Genossenschaftsmitgliedern geteilt, jedes Genossenschaftsmitglied hat gleiches Stimmrecht, unabhängig von der Höhe seiner Geldeinlage. Hierin unterscheiden sie sich maßgeblich von Aktiengesellschaften. Auch die Volksbanken unterstützen aus den Überschüssen lokale Projekte, die dem Gemeinwohl dienen. ■

Susanne Henser

## ankoppeln

Mehr zu diesem Thema im Netz:

[www.genossenschaften.de](http://www.genossenschaften.de)





# Geteilte Freude ist doppelte Freude



**W**er kennt noch das Märchen vom Sterntaler? Es handelt von einem Mädchen, das nur ein Stück Brot und ihr Kleid am Körper besaß. Dennoch teilte sie ihr Hab und Gut mit Menschen, die noch weniger besaßen als sie selbst.

Wir leben zwar in einem wohlhabenden Land, aber wenn man genauer hinsieht, bemerkt man, wie viele Menschen und Familien am Existenzminimum leben. Aus diesem Grund ist es wichtiger denn je, dass wir Menschen uns untereinander helfen und teilen. Auch bei uns

im Kindergarten ist dies ein wichtiges Thema, denn wenn Kinder das von Anfang an lernen und kennen, beziehen sie es in ihrem weiteren Leben selbstverständlich mit ein.

Leider ist teilen zu lernen nicht gerade einfach, da es ein wichtiger Meilenstein im Erlernen von Sozialverhalten ist. Deswegen unterstützen wir es in unserer alltäglichen Arbeit, z.B. mit speziellen Aktionen im Freispiel: man legt bewusst „nur“ eine Schere an den Kreativtisch, so dass die Kinder (je nach Bedarf auch mit Unterstützung der Erzieherinnen) eine Lösung finden, oder mit speziellen Spielen im Stuhlkreis: Jedes Kind bekommt zwei Muggelsteine in die Hand, gemeinsam Sprechen wir den Vers:

„Heute gebe ich was ab,  
weil ich viele Dinge hab.  
Eins für Dich – eins für mich.  
Heute teilen wir die Sachen,  
können damit Freude machen.  
Eins für Dich – eins für mich.  
Heute bekommt jeder was,  
denn das Teilen macht uns Spaß!“

Am Ende darf jedes Kind einen Stein seinem Nebenmann geben und einen selbst behalten. Nach einiger Zeit kann man voller Begeisterung beobachten, dass die Kinder selbstständig ihr Spielzeug o. ä. teilen.

Auch von Eltern bekommen wir immer öfter durch verschiedene Aktionen, wie z.B. Weihnachten im Schuhkarton, Unterstützung.

Die Kinder und Eltern erleben dabei schöne Gefühle, denn: geteilte Freude ist doppelte Freude! ■



## Kinderkirche/n

# Wir waren dabei

**W**ir haben mit am Tisch gesessen, als Jesus Abendmahl feierte.

Wir sind mitgegangen nach Gethsemane, als Jesus verhaftet wurde. Später saßen wir mit Petrus am Feuer und hörten, wie er Jesus verleugnet hat. Wir waren auch dabei, als Pilatus Jesus verurteilt hat und danach

kreuzigen ließ. Danach haben wir einen Ostergarten gestaltet, der zu Ostern in der Petri Kirche zu sehen war. Wir finden, er ist richtig schön geworden. So war's in unserer Kinderkirche am 28. März. In unserer Gemeinde laden wir 4 x im Monat, jeweils in einem Gemeindebezirk zur

Kirche mit Kindern ein. Auch wenn jede Kinderkirche ihr besonderes Gesicht hat: überall erzählen und erleben wir biblische Geschichten, wir singen, beten und basteln. Und wir freuen uns über die, die (fast) jedes Mal dabei sind, und über alle, die sich neu dazu trauen! ■

Christiane Becker



## fahrplan

### Termine Krabbelgruppen

#### Oesterweg

freitags · 15.30 Uhr – 17.00 Uhr  
Kindergarten Oesterweg · Müllerweg 4  
Kontakt für Infos und Anmeldung:  
Rosalina Drewler · Telefon 05423-410028

### Termine Kinderkirche

#### Innenstadt

jeden 4. Samstag  
9.30 Uhr – 12.00 Uhr  
in der Petri-Kirche

#### Oesterweg und Hesselteich

10.00 Uhr – 12.00 Uhr  
Samstag, 27. Juni  
anschließend Sommerpause

#### Loxten

jeden 3. Samstag  
9.30 Uhr – 12.00 Uhr  
Gemeindehaus Loxten

#### Peckeloh

jeweils von 10.00 – 12.00 Uhr  
Samstag, 6. Juni  
anschließend Sommerpause

### Termine CVJM

#### Jungschar 6-12 Jahre

außer in den Ferien  
freitags · 17.00 Uhr – 19.00 Uhr  
Gemeindezentrum · Rothenfelder Str. 2  
Weitere Termine vom CVJM auf Seite 13





## Konfi 8

# Passion im Konfirmandenunterricht

### Ökumenischer Kreuzweg der Jugend.

**A**m 24. März gingen ca. 70 Jugendliche – hauptsächlich Konfirmanden – einen Kreuzweg über 6 Stationen von der Michaelkirche bis zur Petri-Kirche. Dazwischen wurde Station eingelegt am Rathaus, in der Hauptschule, im Jugendzentrum Westside und im CVJM Jugendheim. An den Stationen wurde das Leiden

von Jesus in Verbindung zum Leben der Jugendlichen gebracht. So beschäftigten sich die Konfirmanden mit eigenen Sorgen, mit dem Thema Mobbing und mit Leid in der Welt. Ich denke, Letzteres war in den Köpfen der meisten sehr präsent, geschah doch an dem Tag das Flugzeugunglück in den französischen Alpen. Am Rathaus traf die Gruppe

auf eine treppenfegende laut feiernde Gesellschaft. Die jungen Leute versprachen, für uns leise zu sein. Ich muss gestehen, unter „leise“ verstehe ich etwas anderes. Auch wenn das nicht so ganz zur Stimmung des Kreuzweges gepasst hat, so hat die Aktion aber auch gezeigt, wie das „wahre Leben“ ist: Leid und Freude liegen oft ganz nah beieinander.■

Susanne Absolon





Vertretung für Jana Sarina Ruhe

## Anna Sperling



**L**iebe Gemeindeglieder,  
ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich an dieser Stelle in meiner neuen Rolle in der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Versmold vorzustellen: Mein Name ist Anna Sperling, ich bin 24 Jahre alt und lebe in Versmold. Seit August 2013 bin ich mit einer halben Stelle zur Koordination des Ganztages an der CJD Sekundarschule Versmold beschäftigt.

Nun habe ich die Chance erhalten, mit einer weiteren halben Stelle im CVJM Jugendheim zu arbeiten, und zwar übernehme ich die Vertretung für Jana Sarina Ruhe, die Ende März in den Mutterschutz gegangen ist und ein Jahr Elternzeit nehmen wird. Schwerpunktmäßig bin ich im CVJM nun für die Kinderfreizeit in diesem Jahr zuständig, und ich werde die Jungschar übernehmen. Das ist eine für mich spannende und großartige Aufgabe, welcher ich mit viel Begeisterung und Freude entgegen gehen möchte. ■

Schöne Grüße  
Anna Sperling

**Pastorin Susanne Absolon dazu:**

„Wir sind sehr froh, mit Anna Sperling die Vertretung für Jana Sarina Ruhe ohne eine Vakanz der Stelle geregelt zu haben. So kann das neue Konzept in der Jungschararbeit Übergangslos fortgeführt werden. Für die Kinderfreizeit ist es in jedem Fall von Vorteil, dass Anna durch ihre Tätigkeit an der CJD Sekundarschule bereits viele Kinder kennt und bei ihnen äußerst beliebt ist.“

An dieser Stelle alles Gute und Gottes Segen für Jana Sarina Ruhe und ihre Familie. ■

### auskunft

Telefon.: 49911,  
team@juz-westside.de

## fahrplan

### Termine CVJM

**Jungschar** (6 - 12 Jahre)

freitags · 17.00 Uhr - 19.00 Uhr

Gemeindezentrum · Rothenfelder Str. 2

Kinderfreizeit in Rorichmoor, 27.06. - 11.07.

Jugendfreizeit Norwegen 25.07. - 08.08.

**JUST 4 U** (ab 12 Jahren)

donnerstags · 17.00 Uhr - 20.00 Uhr

CVJM Jugendheim · Ravensberger Str. 25

**Ten Sing**

montags · 18.00 Uhr - 21.00 Uhr

CVJM Jugendheim / Gemeindezentrum

Ravensberger Str. 25 / Rothenfelder Str. 2

**Das besondere Frühstück**

in der Regel jeden 1. Sonntag im Monat

7. Juni 2015 · ab 11.00 Uhr

2. August 2015 · ab 11.00 Uhr

CVJM Jugendheim · Ravensberger Str. 25

## ankoppeln

Weitere Infos zum CVJM

Versmold gibt's im Netz:

[www.cvjm-versmold.de](http://www.cvjm-versmold.de)







JuZ Westside

## Radioprojekt in der 7. Klasse

Vom 19. Januar bis zum 26. März diesen Jahres begleitete ich als Kursleiter das Ganztagsprojekt „Radio-AG“ der 7. Klasse der Hauptschule Versmold. Mein erstes Treffen mit den sechs Schülerinnen und Schülern war schwierig, war ich als Kursleiter doch zuerst gar nicht vorgesehen. Die eigentliche Kursleiterin musste aber nach dem ersten Termin aus persönlichen Gründen leider diese Tätigkeit ganz kurzfristig beenden. Die Projektteilnehmer/-innen erfuhren dies erst, als ich als ihr neuer Kursleiter auftauchte. Die Irritation war groß, die Unruhe in

der Gruppe gewaltig. Doch wir haben es geschafft! Gemeinsam konnten wir die Emotionen glätten. Und nach unserem zweiten Termin herrschte eine Atmosphäre, die es der Gruppe ermöglichte, für das Radio typische Beitragsformen kennenzulernen und auszuprobieren. So entstanden einige sehr gelungene Interviews, unter anderem auch mit dem Schulleiter der Hauptschule, Herrn Bauer. Die Umfragen in der Innenstadt zum Thema „Kirmes“ und „Jugendzentrum Westside“ waren für alle Projektteilnehmer spannend und herausfordernd zugleich. Manchmal ging auch gar nichts, da war die

Gruppe vom Schultag dermaßen erschöpft, dass sie sich einfach auf nichts mehr einlassen konnte. Auch das durfte sein: Beine ausstrecken und „chillen“, wie es bei den jungen Leuten so schön heißt, um dann beim nächsten Termin wieder loszulegen. Mein persönliches Fazit: Es war eine gute Projektzeit! Die anstrengenden Momente und die Auseinandersetzungen innerhalb der Gruppe haben sich gelohnt, da sich die Gruppe immer wieder selbst so regulierte, dass gemeinsames Arbeiten und Miteinander möglich war. Ich bin dankbar für die gemeinsam geteilte Zeit! ■  
Jens Schröder, JuZ Westside





JuZ Westside

# Bielefelder Street Soccer-Tour

**A**m 29. Mai veranstaltet das Jugendzentrum gemeinsam mit dem Fanprojekt der DCS Arminia ein StreetSoccer-Turnier im Jugendzentrum Westside. Gekickt wird ab 15 Uhr in einer 10x20 Meter großen StreetSoccer – Anlage, die neben dem Jugendzentrum aufgebaut wird. Das Turnier unterteilt sich in zwei Altergruppen. Ebenfalls gibt es eine Trennung zwischen

Mädchen- und Jungenmannschaften. Eine Mannschaft besteht aus 3 Spielern und 2 Auswechselspielern. Natürlich gibt's auch was zu gewinnen. Die Sieger des Turniers nehmen am Finale teil und können Sieger der gesamten StreetSoccer-Tour werden. Das Finale findet auf dem Heiligen Rasen im Stadion der Arminia statt, und zwar am ersten Heimspieltag der DCS vor dem offiziellen

Spielbeginn. Natürlich dürfen die Siegermannschaften das Arminia-Spiel live im Stadion mit verfolgen. Nochmal im Überblick: Das Turnier startet am 29. Mai um 15 Uhr im Jugendzentrum Westside. Wir freuen uns auf ein tolles Turnier bei bestem Wetter.■

Maika Weiß

## auskunft

Telefon.: 49911,  
team@juz-westside.de



**Wir gratulieren!**  
10 Jahre  
JUZ Westside  
im "neuen" Haus



## fahrplan

### Jugendzentrum Westside

#### Schülercafé

montags - donnerstags  
13.30 Uhr - 14.15 Uhr

#### Kindercafé (6-12 Jahre)

dienstags 16.00 Uhr - 18.00 Uhr

#### Offener Treff (10-14 Jahre)

montags, mittwochs und freitags  
16.00 Uhr - 18.30 Uhr

#### Offener Treff (ab 15 Jahren)

montags 18.30 Uhr - 21.00 Uhr  
dienstags 18.30 Uhr - 20.30 Uhr  
mittwochs 18.30 Uhr - 21.00 Uhr  
freitags 18.30 Uhr - 22.00 Uhr

#### Offener Treff (für alle)

sonntags 15.00 Uhr - 18.00 Uhr

#### Mädchentag

donnerstags 16.00 Uhr - 19.00 Uhr

#### Musikertreff

dienstags 18.00 Uhr - 21.00 Uhr

#### E-Gitarren-Unterricht

dienstags 17.00 Uhr - 19.00 Uhr

## ankoppeln

JuZ Westside im Netz:  
[www.juz-westside.de](http://www.juz-westside.de)





| Datum  | Petri-Kirche<br>10.00 Uhr                                                                    | Peckeloh<br>10.00 Uhr                    | Loxten<br>10.00 Uhr                         | Oesterweg<br>10.45 Uhr                                                   | Hesselteich<br>9.30 Uhr |
|--------|----------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------|---------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------|-------------------------|
| 07.06. | <b>Sonntagsvergnügen</b><br>Abschluss Konfi <sup>3</sup><br>Dr. Keppler/Leiendecker/Schwulst | <b>Abendmahl</b><br>Hübler-Umemoto       | <b>Gottesdienst mit</b><br>Taufen<br>Becker |                                                                          |                         |
| 14.06. | <b>17.00 Uhr</b><br><b>Gottesdienst</b> zum<br>Gemeindefest<br>alle Pfarrer/innen            |                                          |                                             |                                                                          |                         |
| 21.06. | <b>WortKlang</b><br>20 Jahre Katharina-<br>von-Bora-Haus<br>Leiendecker                      | <b>Gottesdienst</b><br>Grün              | Gottesdienst<br>Becker                      | 10.30 Uhr<br>Gottesdienst zum<br>Sommerfest der<br>Kyffhäuser<br>Absolon |                         |
|        | <b>18.00 Uhr</b><br><b>Heaven &amp; Earth</b>                                                |                                          |                                             |                                                                          |                         |
| 28.06. | <b>Goldene Konfirmation</b><br>Dr. Keppler                                                   |                                          |                                             | Gottesdienst<br>Absolon                                                  | Gottesdienst<br>Absolon |
| 05.07. | <b>Sonntagsvergnügen</b><br>Dr. Keppler                                                      | 10.45 Uhr<br>Abendmahl<br>Hübler-Umemoto | 9.30 Uhr<br>Gottesdienst<br>Hübler-Umemoto  |                                                                          |                         |
| 12.07. | <b>Abendmahl</b><br>Dr. Keppler                                                              |                                          |                                             | 10.00 Uhr<br>Freiluftgottesdienst<br>am Heimathaus<br>Absolon            |                         |

| Datum  | Petri-Kirche<br>10.00 Uhr                                          | Peckeloh<br>10.00 Uhr                        | Loxten<br>10.00 Uhr                        | Oesterweg<br>10.45 Uhr      | Hesselteich<br>9.30 Uhr     |
|--------|--------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------|--------------------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| 19.07. | WortKlang<br>Absolon                                               | 10.45 Uhr<br>Gottesdienst<br>Hübler-Umemoto  | 9.30 Uhr<br>Gottesdienst<br>Hübler-Umemoto |                             |                             |
| 26.07. | Taufen<br>Leiendecker                                              |                                              |                                            | Abendmahl<br>Becker         | Abendmahl<br>Becker         |
| 02.08. | Sonntagsvergnügen<br>Leiendecker                                   | 10.45 Uhr<br>Abendmahl<br>Becker             | 9.30 Uhr<br>Gottesdienst<br>Becker         |                             |                             |
| 09.08. | Abendmahl<br>Schwulst                                              |                                              |                                            | Gottesdienst<br>Leiendecker | Gottesdienst<br>Leiendecker |
| 16.08. | WortKlang<br>Keppler                                               | 15.00 Uhr<br>Seniorenfeier<br>Hübler-Umemoto | Gottesdienst<br>Becker                     |                             |                             |
| 23.08. | Open-Air<br>zum Stadtfest<br>mit Taufen<br>Leiendecker             |                                              |                                            | Gottesdienst<br>Absolon     | Gottesdienst<br>Absolon     |
| 30.08. | Gottesdienst<br>Dr. Keppler<br><br>11.30 Uhr Taufen<br>Dr. Keppler |                                              |                                            |                             |                             |



ein ganz besonderes Jubiläum

# Otto Steinmann 70 Jahre Blechbläser

von: Ulrich Dieckmann, Landesposaunenwart  
der Evangelischen Kirche von Westfalen.

In diesem Jahr feiert Otto Steinmann ein besonderes Jubiläum: Seit 70 Jahren spielt er ein Blechblasinstrument. In seinem Heimatort Bockum-Hövel begann er mit 11 Jahren das Trompetenspiel. Im Jahr 1958 entschied er sich für das Studium der Kirchenmusik und erhielt an der damaligen Westfälischen Landeskirchen-

musikschule in Herford Unterricht bei Herrn Weidemeier, damals Trompeter im Philharmonischen Orchester Bielefeld. Das kirchenmusikalische Studium in Herford war damals wie heute mit dem Blechblasinstrument verknüpft. Dies hatte der Leiter der Hochschule, Professor Wilhelm Ehmman, von den Studenten stets

gefordert, um das Zusammenspiel von (auch eng mensurierten) Blechblasinstrumenten, Sängern und Orgel zu stärken. Auf Ehmmanns Bitte unterrichtete Otto Steinmann in Herford die Studenten im Fach Trompete. Er tat dies auch noch, nachdem er 1961 als Kirchenmusiker nach Versmold kam. Durch seine Prägung in Herford hat er die Posaunenchorarbeit (auch die Ausbildung von Jungbläsern) immer als wichtigen Baustein in der Kirchenmusik der Gemeinde gesehen und gefördert. Steinmann arbeitete zudem bei Bläser- und Chorleitungsseminaren des Posaunenwerkes in der Evangelischen Kirche von Westfalen mit und wechselte Anfang der 1990er-Jahre von der Trompete auf die Zugposaune, die er auch heute noch regelmäßig spielt. Wir gratulieren Otto Steinmann zum 70jährigen Bläserdienst und wünschen dem Jubilar weiterhin einen langen Atem und Gottes Segen!







Sonntag, 31. Mai 2015 um 16:00 Uhr  
Gemeindezentrum Rothenfelder Straße

# Kindermusical Joseph



Fotolia 2007817 Prawny

Aufführende:  
Kinderchor der  
Ev. Luth. Kirchengemeinde  
Vermold

Leitung: Hadlef Gronewold

Aus Bösem Gutes erwach-  
sen lassen-das ist Gottes  
Kraft in den Menschen bis  
heute. Jedes Leben hat eine  
Geschichte..

Joseph, Lieblingssohn unter

zwölf Brüdern und Hauptfi-  
gur dieses Musicals, hat viel  
erlebt. Seine Geschichte ist  
spannend, manchmal traurig  
und fast hoffnungslos."

Barbara Schatz

## fahrplan

### Probentermine

jeweils im Gemeindezentrum  
Rothenfelder Str. 2

#### Kantorei

montags · 20.00 Uhr - 22.00 Uhr

#### Jungbläserkreis

mittwochs · 19.15 Uhr - 20.15 Uhr

#### Posaunenchor

mittwochs · 19.45 Uhr - 21.00 Uhr

#### Kinderchor (ab 5 Jahren)

donnerstags · 15.00 Uhr - 15.45 Uhr

#### Teenie-Chor (ab 4. Schulklasse)

donnerstags · 17:15 Uhr - 18.00 Uhr

#### Gospelchor „Sing'n'Swing“

donnerstags · 19.30 Uhr - 21.00 Uhr

#### Bei Rückfragen:

Kantor Hadlef Gronewold  
Telefon 05423-476847





## Kleiderkammer

# Freitags unter'm Dach !

In der alten Kleiderkammer warten nun auf die Jüngsten der Stadt viele Schätze „Kannst Du eigentlich noch Kinderkleidung gebrauchen? Etwas Spielzeug hätte ich auch noch!“

Seit Ende Januar das Damenteam um Schwester Wilma den jahrzehntelangen Montags-Betrieb der gemeindlichen Kleiderkammer eingestellt hat, wissen wir, wohin mit all'den guten Gaben: Raus aus dem kepplerschen Pastorats-Keller und hinauf unter's

Dach des Gemeindehauses! Viele Hände und Beine schleppten Kartons hinauf und die übriggebliebene, für die serbische Partnerstadt Vrdnik bestimmte Erwachsenengarderobe hinunter. Die Eltern der Flüchtlingsfamilien halfen genauso wie junge Männer aus dem Deutschkurs in der Bundesstraße 10, dem Asylbewerberheim in Bockhorst. Regale für Bücher und Spiele bekamen wir und einen neuen Wasserhahn. Die Kinder, die uns freitags und zu be-

sonderen Anlässen besuchen, stürmen hinauf und durch den langen Raum hindurch in die Spielecke. Karneval mit den Flüchtlingskindern haben wir hier oben schon gefeiert und uns mit dem Ökumenischen Unterstützerkreis Asyl getroffen. Noch anlaufen darf die Arbeit an den bisher zwei Nähmaschinen, die von einem jungen syrischen Schneider gewartet werden und bereit stehen.

### Wer mag helfen? Wo?

Kinder-Kleiderkammer der Evangelischen Kirchengemeinde Versmold, An der Petri-Kirche 3, Seiteneingang, unter'm Dach!

Das Team der Kinder-Kleiderkammer inspiziert neue Spenden: Saša und Suzanna aus Serbien, Petra, Katharina mit Ben, Anja mit Maja.

Foto: Michael Klärner



### Für wen und was?

Willkommen sind alle, die für ihre Kinder gebrauchte, gut erhaltene Kleidung oder Spielzeug suchen!

### Für wieviel?

Mithelfen, Tauschen oder 1 Euro pro Familie.

### Wann?

Freitags 16-18 Uhr  
oder nach Vereinbarung.

## Auskunft

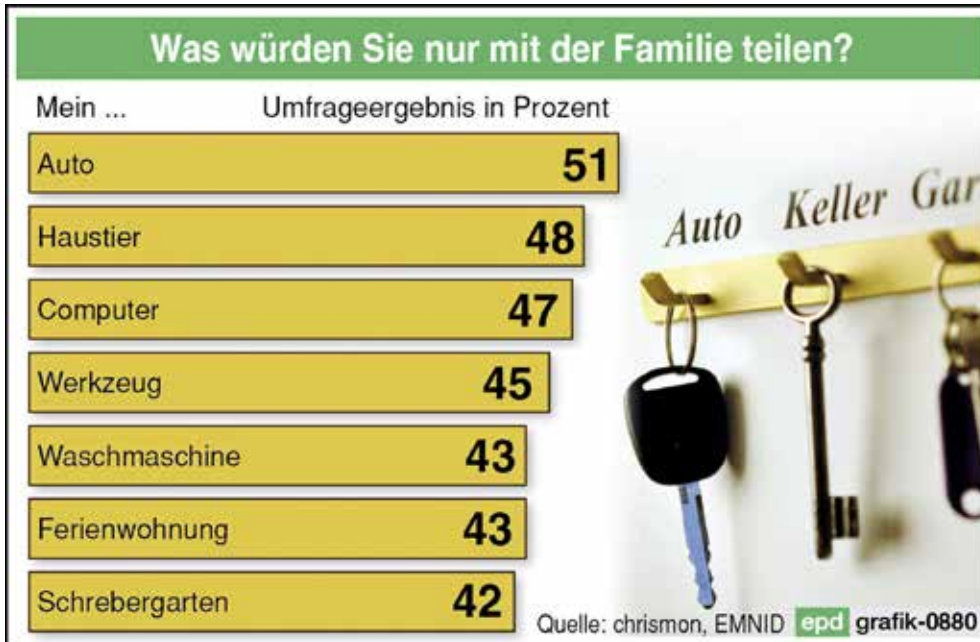
Anja Keppler

05423-47 35 95



## Thema: Teilen

## Nur für mich!?



**D**ie Hälfte der Deutschen ist offenbar bereit, Dinge des täglichen Gebrauchs mit anderen zu teilen, sogar das Auto!

Oder: Die Hälfte der Deutschen will alles am liebsten ganz für sich allein!

– Eindeutiger wird die Sache, wenn man guckt, wer da spricht: In fast allen Kategorien sagen mehr Männer als Frauen: „Das ist meins, das ist nur für mich!“

53 Prozent würden zum Beispiel nie ihr Auto mit anderen nutzen (Frauen: 49 Prozent). Und: In Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Sachsen-Anhalt wollen die meisten Befragten (59 Prozent) das Auto nur für sich.

Quelle: EMNID-Institut im Auftrag von chrismon. Repräsentative Umfrage (1002 Befragte).

## fahrplan

## Termine

**Gesprächskreis zur Bibel**

normalerweise an jedem letzten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr ·  
Gemeindehaus Peckeloh.  
Termine siehe Homepage

**Heaven & Earth, jeweils sonntags**

**18:00 in der Petri-Kirche**

21. Juni

danach Sommerpause





## Charta Oekumenica

# Gemeinsame Sitzung zur Unterzeichnung

**W**ie im letzten Gemeindebrief berichtet hat der Ökumenische Arbeitskreis Vereinbarungen zum ökumenischen Miteinander in Versmold erarbeitet. In dieser Charta Oecumenica vereinbaren die Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinden Versmold und Bockhorst sowie die Katholische Kirchengemeinde St. Michael, einen verbindlichen Rahmen der ökumenischen Zusammenarbeit zu schaffen. In zehn Punkten wird beschrieben, wie dieses ökumenische Miteinander auch weiterhin gefördert

und ausgebaut werden soll. Zur offiziellen Unterzeichnung dieser Vereinbarung feierten die beteiligten Gemeinden am 25. März einen ökumenischen Gottesdienst in der Michael-Kirche. Anschließend wurde in einem kleinen Festakt die Charta Oecumenica offiziell von den Vorsitzenden der Gemeinden unterzeichnet. Der Abend schloss mit einer gemeinsamen Sitzung der Leitungsorgane der beteiligten Gemeinden. In dieser Sitzung wurde beraten, wie die Gemeinden in Zukunft das ökumenische Miteinander konkret gestalten

können. Dabei ging es hauptsächlich um das gemeinsame Engagement für die Asylanten in Versmold und um ein gemeinsames Auftreten der Gemeinden auf dem Weihnachtsmarkt. „Wir sind ja schon Geschwister im Glauben, aber mit der Charta rücken wir einen entscheidenden Schritt näher zusammen im ökumenischen Haus,“ damit brachte Pfarrerin Elisabeth Hübler-Umemoto als Vorsitzende unserer Kirchengemeinde in ihrem Grußwort eine ganz wesentliche Intention der Charta Oecumenica zum Ausdruck ■

Susanne Absolon





aus der Schwedischen Kirche

# Schwedische Kirchenglocken läuten politisch

Vor gut einem Jahr meldeten die Rechtsnationalen im schwedischen Jönköping zum 1. Mai eine große Demonstration an. Die rechte Wählerschaft in der Region hatte sich von einigen Hundert auf mehrere Tausend gesteigert. Kirchengemeinden der Stadt entschieden sich zu einer Gegendemonstration der eigenen Art. Während der rechten Kundgebung erklang das volle Geläut der Kirchen und vor den Portalen versammelten sich Menschen, um Psalmen zu singen. Die eigenwillige Maßnahme hat ein kirchenrechtliches Nachspiel: Ob Kirchenglocken als politische Äußerung genutzt werden dürfen, wird zurzeit noch geprüft.

## Flüchtlingsarbeit in Schweden

Der schwedische Staat nimmt seit Jahren besonders viele Flüchtlinge und Asylbewerber auf. Ähnlich wie in Deutschland ist die Unterbringung ein großes Problem geworden, so dass zunehmend auch Tagungshäuser und Jugendfreizeitheime belegt werden. Die Kirchengemeinden vor Ort engagieren sich in hohem Maße.

Wie es konkret in der Nähe der Stadt Ulricehamn aussieht, konnten mein Mann und ich auf unserer letzten Dienstreise im März erleben. Um das Leben in der Unterkunft zu strukturieren, wird jeden Tag vor Ort ein anderes ehrenamtliches Programmangebot organisiert: Sprachkurse, Sport, gemütliches Kaffeetrinken, Basteln mit den Kindern. Interessant war die Erfahrung mit Kleider- und Sachspenden: Geschenktes wurde bei einem Wohnungswechsel in der Regel achtlos zurückgelassen. Seit die Dinge auf einem Basar gegen einen geringen Betrag verkauft werden, gibt es nicht nur einen spannenden Programmpunkt mehr, sondern eine Wertschätzung der erworbenen Gegenstände. Dass der Erlös des Basars genutzt werden kann, um z.B. Sportgeräte o.ä. anzuschaffen, ist ein schöner Nebeneffekt. Der Besitzer der Unterkunft erhielt mehrfach Todesdrohungen gegen sich und seine Familie. Die Polizei konnte den Täter fassen. ■

Susanne Henser







Neu in Peckeloh

## Frühstück mit Nachbarn und Freunden

donnerstags 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr  
Gemeindehaus Peckeloh

**Start: 9.Juli**

Ansprechpartnerin: Annerose Plück und  
Elisabeth Hübler-Umemoto

Wir bieten ein Frühstück in geselliger  
Runde für alle, die mehr Kontakt in  
ihrem Alltag suchen.



Termine

## Abendkreise

### Abendkreis Versmold

dienstags · 19:30 Uhr ·

Gemeindezentrum Rothenf. Str.

02.06. Referent: Kantor Hadlef

Gronewold über: Marie  
Schmalenbach (Verf. v. Ge  
dichten u. Kirchenliedern)

07.07. Sommerabend mit Grillen

04.08. N.N.

### Abendkreis Loxten

mittwochs · 19:30 Uhr ·

Gemeindehaus Loxten

10.06. Fahrradtour

01.07. Als Granny-Au pair unterwegs

04.08. Ausflug

Termine

## Offener Männertreff

mittwochs · 19:30 Uhr

Gemeindehaus Loxten

17.06. Als Gast: Bürgermeister  
Herr Meyer-Hermann



## Termine

## Frauenhilfen/Seniorenclub

**Frauenhilfe Innenstadt**

mittwochs · 15:00 Uhr

Gemeindezentrum Rothenfelder Straße

- 03.06. Bilderbibeln
- 16.06. Maria und Martha
- 01.07. Ausflug
- Sommerpause**

**Frauenhilfe Hesselteich**

mittwochs · 14:30 Uhr – 16:30 Uhr

Paul-Gerhardt-Kapelle · Gemein-  
deraum.

Innerhalb der Sommerpause verabre-  
den die Frauen sich zum gemeinsamen  
Eisessen. Der Termin wird über die  
Tagespresse bekannt gegeben.

- 09.09. Auftakt nach der Sommerpause

**Frauenhilfe Oesterweg**

mittwochs · 15:00 Uhr – 17:00 Uhr

Gemeindehaus Oesterweg

- 03.06. Ausflug: Genauer wird über  
die Tagespresse bekannt gegeben.
- Sommerpause-**
- 02.09. Auftakt nach der  
Sommerpause

**Frauenhilfe Loxten**

mittwochs · 15:00 Uhr

Gemeindehaus Loxten

- 03.06. Ausflug
- danach **Sommerpause**

**Seniorenclub**

montags 15:15 Uhr,  
Katharina-von-Bora-Haus

- 08.06. Gedächtnistraining
- 06.07. Sommerpause
- 03.08. Die Sprichwörter der Bibel

**Frauenhilfe Peckeloh**

in der Regel mittwochs 15:00 Uhr

Gemeindehaus Peckeloh

- 03.06. Spielenachmittag
- 17.06. Gast: Burkhard Hoeltzenbein  
vom Westfalenblatt
- 01.07. Mittsommerfest  
**Beginn 18:00 Uhr**  
**-Sommerpause-**
- 04.08. **Dientag** Ganztagsausflug  
Abendkreise Loxten, Versmold  
und der Frauenhilfe Peckeloh
- 16.08. **Sonntag** Seniorenfeier  
15:–17:00
- 26.08. Gemütliches Beisammensein  
mit Eis, Gesellschaftsspielen und  
netten Gesprächen

**Übergemeindliche Treffen:****"Sorry wir singen"****Miteinander der Generationen**

Musik kann Generationen miteinander  
verbinden, vielfältig erlebt und genera-  
tionsübergreifend angestimmt werden,  
unsere Seele berühren...

**28. August 2015 – 15:00 Uhr – 18:00 Uhr**

Martin-Luther-Haus Halle

mit Kirchenmusikdirektor Martin Rieker

**Auskunft**

Beatrix Eulenstein, Pfarrerin mit  
sozial-diakonischen Aufgaben,  
pfarrerin@eulensteine.de





## Diakoniestation

# In der Tagespflege "Haus Dieckmann" ist immer etwas los

„Ich kann gar nicht malen!“ Dieser Gedanke schießt mehreren Tagespflegegästen durch den Kopf, wenn sie nach Jahrzehnten plötzlich wieder vor einem leeren Blatt, Pinseln und Farbtöpfen sitzen. Sich bei uns mit Zeit und Ruhe kreativ beschäftigen zu können, ist ein wichtiger Baustein des Beschäftigungsangebots der Tagespflege „Haus Dieckmann“. Viele unserer Gäste haben sich seit ihrer Kindheit nicht mehr künstlerisch betätigt. Für sie bedeutet es ein Stück Überwindung und Mut, wieder Stift oder Pinsel in die Hand zu nehmen. Genau das ist ein wichtiger Ansatz der „Kreativen Stunde“, die Birgit Fuhrmann vom Team der Beschäftigung regelmäßig anbietet. Hier entsteht ein kreatives Miteinander. Körperliche oder geistige Einschränkungen können so in den Hintergrund treten. Ein konzentriertes Schaffen ohne Leistungsdruck, stets begleitet vom Mut zum Experimentieren und vom Austausch untereinander entsteht. Und das Wichtigste: Es macht allen ungemein viel Freude! ■

Ihre Schwester Gaby Weber



**auskunft**

Telefon 05423-930186

E-Mail: [stationsbezirk.versmold@diakonie-halle.de](mailto:stationsbezirk.versmold@diakonie-halle.de)



## Katharina-von-Bora-Haus

## 20 Jahre Katharina-von-Bora-Haus

Liebe Leserin, liebe Leser, die ältesten mir vorliegenden Zeitberichte über das Katharina-von-Bora-Haus datieren aus dem Jahr 1989. Zu dieser Zeit war weder die Finanzierung noch der Standort für das neue Altenzentrum geklärt. Kaum drei Jahre später waren alle diese Fragen beantwortet. Das damalige Presbyterium sowie der damals wirkende Superintendent Wilhelm Arning und der Gemeindeamtsleiter Wilhelm Paul haben Verantwortung übernommen und sind als Bauherr und zukünftiger Träger treibende Kräfte gewesen, so dass das Projekt Altenzentrum im Sommer

1991 gestartet werden konnte. Der erste Preis des Architektenwettbewerbs ging an E. Stückemann aus Hannover. Mit ihm zusammen haben die Mitglieder des Bauausschusses dem Projekt den letzten Schliff gegeben. Am 18. Oktober 1993 begann dann die 18-monatige Bauzeit, die mit der Eröffnung am 3. Juni 1995 abschloss. 2006 wurde die Einrichtung erweitert, so dass heute insgesamt 102 Plätze in 90 Einzel- und 6 Doppelzimmern zur Verfügung stehen. Neben der Tagespflege mit 14 Plätzen und den 6 Seniorenwohnungen werden 122 Senioren im Katharina-von-

Bora-Haus betreut. Der Beginn liegt nun 20 Jahre zurück, und es ist ein Grund, zu feiern und zu danken für die zurückliegende Zeit. Dies wollen wir am 21.06.2015 tun mit einem Festgottesdienst in der Petri-Kirche mit anschließendem Empfang am Katharina-von-Bora-Haus. Am Nachmittag findet unser alljährliches Sommerfest statt. Zu allen Veranstaltungen möchte ich Sie ganz herzlich einladen und freue mich auf Ihren Besuch ■

## fahrplan

## Termine

## Katharina-von-Bora-Haus

## Cafeteria

jeden Dienstag, Donnerstag und Sonntag  
15.00 – 17.00 Uhr

## Gottesdienst

freitags 15:45 Uhr

**21. Juni 10:00 Festgottesdienst zum 20. jährigen Jubiläum in der Petri-Kirche anschließend Empfang im Katharina-von-Bora-Haus am Nachmittag beginnt das Sommerfest**

## auskunft

Telefon 05423-963-128

Mail: [info@kvb-versmold.de](mailto:info@kvb-versmold.de)

## ankoppeln

Mehr dazu im Netz:

[www.kvb-versmold.de](http://www.kvb-versmold.de)



Evangelisches Perthes-Werk e.V.





auf einen Blick

## Besondere Veranstaltungen

|                 |                                                             |                 |                                              |
|-----------------|-------------------------------------------------------------|-----------------|----------------------------------------------|
| 31.05.          | Kindermusical "Joseph" Kinderchor                           | 16:00 Uhr       | Gemeindezentrum Rothenfelder Str.            |
| 05.06.          | Konzert CJD Kammerchor                                      | 16.00 Uhr       | Petri-Kirche Versmold, Ravensberger Str. 2   |
| 07.06. - 17.06. | Freizeit für Pflegebedürftige, Baltrum                      |                 | Diakoniestation Ravensberger Str. 48         |
| 07.06.          | Das besondere Frühstück                                     | 11.00 Uhr       | CVJM Ravensberger Str. 25                    |
| 14.06.          | Gemeindefest                                                | 14.00-18.00 Uhr | Petri-Kirche Versmold, Ravensberger Str. 2   |
| 21.06.          | Festgottesdienst 20 Jahre<br>Katharina-von-Bora-Haus        | 10:00 Uhr       | Petri-Kirche, Ravensberger Str. 2            |
| 21.06.          | Gottesdienst zum Sommerfest<br>der Kyffhäuser-Kameradschaft | 10.30 Uhr       | Kyffhäuser Kameradschaftsheim, Jahnstraße 13 |
| 21.06.          | Heaven & Earth                                              | 18.00 Uhr       | Petri-Kirche Versmold , Ravensberger Str. 2  |
| 27.06. - 11.07. | Kinderfreizeit des CVJM in<br>Rorichmoor, Ostfriesland      |                 | CVJM, Ravensberger Str. 25                   |
| 28.06.          | Gottesdienst zur Goldenen<br>und Diamantenen Konfirmation   | 10.00 Uhr       | Petri-Kirche Versmold, Ravensberger Str. 2   |
| 29.06. - 03.07. | Kinderfreizeit des JuZ Westside<br>in Otterndorf            |                 | JuZ Westside, Schulstr. 12a                  |
| 12.07.          | Freiluftgottesdienst<br>am Heimathaus Oesterweg             | 10.00 Uhr       | Heimathaus Oesterweg, Oesterweger Str. 35    |
| 25.07. - 08.08. | Jugendfreizeit des CVJM<br>in Gautestad, Norwegen           |                 | CVJM, Ravensberger Str. 25                   |
| 20.07. - 31.07  | Ferienspiele des JuZ                                        |                 | JuZ Westside, Schulstr. 12a                  |
| 02.08.          | Das besondere Frühstück                                     | 11.00 Uhr       | CVJM, Ravensberger Str. 25                   |
| 15.08.          | Theatergruppe triBühne:<br>„Glaubersalz zum Nachtschiff“    | 19.00 Uhr       | Gemeindezentrum Rothenfelder Str.            |
| 16.08           | Seniorenfeier Peckeloh                                      | 15.00 Uhr       | Gemeindehaus Peckeloh, Starenstr. 23         |
| 23.08.          | Open Air-Gottesdienst<br>zum Stadtfestival                  | 10.00 Uhr       | Petri-Kirche Versmold, Ravensberger Str. 2   |





Besondere Termine

# Gemeindefest

**Mach' dich  
auf!**

Sie sind herzlich eingeladen zum  
**Gemeindefest am 14. Juni 2015**



**Rund um die Petrikirche, Marktplatz und anliegende Straßen**





offene Kirche

seit dem 1. Mai wieder geöffnet



montags bis freitags 14:00 - 18:00 Uhr  
außer Feiertage  
samstags 10:30-12:30 Uhr





in eigener Sache

# Ihre Unterstützung hilft

Sie können unsere Arbeit auf viele Weisen unterstützen:

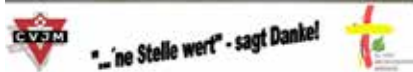
Wenn Sie die Arbeit der Kirchengemeinde finanziell unterstützen möchten:

Stadtparkasse Versmold  
IBAN: DE 4785 3355 0000 0448 75 ■

Volksbank Versmold  
IBAN: DE 63 4786 3373 0011 0550 00  
Wir bedanken uns für Ihre Hilfe!

## Aktion 'ne Stelle wert:

Mit diesem Projekt finanzieren wir einen Teil der hauptamtlichen CVJM-Kinder- und Jugendarbeit



Nicht nur auf Geldspenden kommt es an: Die Stiftung Bethel hat sich herzlich dafür bedankt, dass die blauen Container an unseren Gemeindehäusern jede Woche geleert werden können.

## Hilfsprojekte in unseren Partnerkirchen:

Ganz konkret unterstützen wir zum Beispiel ein Kinderheim für Aidsweisen in Irete/Tansania und Hilfsprojekte in unserem Partnerkirchenkreis in Argentinien.



oben: Kindergarten in Quilmes. Hier werden ca. 125 Kinder aus den Armenvierteln von Quilmes betreut.



Irete/Tansania: Children's home für Aidsweisen

## Ihre Meinung

# Leserbriefe

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor 40 Jahren habe ich Hesselteich verlassen, um zu studieren. Gleichzeitig bin ich auch aus der Evangelischen Kirche ausgetreten. Wenn ich meine Mutter besuche, wie diese Woche, hole ich mir immer bei Sickendiek das aktuelle Heft von "mitfahren". Bei der Lektüre bin ich häufig so positiv überrascht, dass ich Zweifel habe, wie kann so etwas Tiefgründiges in der tiefsten Provinz entstehen.

Zum aktuellen "mitfahren": Die Bibel in Bildern von Schnorr von Carolsfeld ist bestellt. Das Zitat von Saint-Exupéry habe ich heute schon in meiner Arbeit auf dem Klosterberg St. Apollinaris benutzt. Und das Zitat von Hermann Hesse aus dem Steppenwolf hat mich mich wieder zurück in meine Jugend geführt.

Dr. Erhard Wacker, Remagen

Schreiben Sie uns!

unsere E-Mailadresse:  
gemeindebrief@kirche-versmold.de

Ihr Redaktionsteam



## Wir sind für Sie da! Zugbegleiter

### Pfarrerinnen und Pfarrer

**Innenstadt Nord**  
Dirk Leiendecker  
Telefon 05423-41859  
pastor@dirkleiendecker.de

**Innenstadt Süd**  
Dr. Sven Keppler  
Telefon 05423-8157  
Sven.Keppler@kk-ekvw.de

**Loxten**  
Christiane Becker  
Telefon 05206-920346  
beckerchris@acor.de

**Oesterweg/Hesselteich**  
Susanne Absolon  
Telefon 05423-8444  
susanne.absolon@kk-ekvw.de

**Peckeloh/Knetterhausen**  
Elisabeth Hübler-Umemoto  
Telefon 05423-41880  
ehumemoto@gmail.com

**CJD Christophorus-Schulen**  
Rüdiger Schwulst  
Telefon 05423-9511052  
rschwulst@web.de

**Gemeindebüro**  
Ravensberger Str. 29  
Telefon 05423-2267  
info@evkirche-versmold.de

### Kirchenmusik

**Kantor**  
Hadlef Gronewold  
Telefon 05423-476847  
h.f.gronewold@t-online.de

### Küster/Hausmeister

**Petri-Kirche**  
Amalia Lindt  
Telefon 05423-48267

**Gemeindezentrum**  
Rothenfelder Str.  
Katharina Wolf  
Telefon 01573-8009642  
katharina.wolf56@web.de

**Loxten**  
Gemeindezentrum  
Telefon 01573-4753372

**Oesterweg**  
Susanne Kulms  
Telefon 01573-4754406

**Hesselteich**  
Melanie Märlander  
Telefon 05423-201132

**Peckeloh**  
Gudrun Redecker  
Telefon 01575-2797372

### Jugendarbeit

**CVJM-Jugendheim**  
Ravensberger Str. 25  
Jana Sarina Ruhe  
Telefon 05423-41588  
cvjm\_versmold@web.de

**JuZ Westside**  
Olaf Hülck/Jens Schröder  
Schulstraße 12  
Telefon 05423-49911  
team@juz-westside.de

### Tageseinrichtungen für Kinder

**Gartenstraße**  
Jeannette Paaschen  
Telefon 05423-2273  
info@kigaga.de

**Königsberger Straße**  
Gudrun Olk  
Telefon 05423-2376  
info@kigakoe.de

**Loxten**  
Monika Schlüter  
Telefon 05423-2550  
info@kigaloxten.de

**Oesterweg/Hesselteich**  
Gudrun Berger  
Telefon 05423-2778  
info@kigaoesterweg.de

**Peckeloh**  
Regina Kirchhoff  
Telefon 05423-8528  
info@kitapeckeloh.de

### Frauenhilfen

**Innenstadt**  
Hannelore Mundhenke  
Telefon 05423-3289543

**Loxten/Knetterhausen**  
Helene Strathkötter  
Telefon 05423-2548

**Oesterweg**  
Gisela Eckstein  
Telefon 05423-8309 und  
Monika Schmidt  
Telefon 05423-7198

**Hesselteich**  
Karin Nollmann  
Telefon 05423-7102

**Peckeloh**  
Annerose Plück  
Telefon 05423-7462  
udoplueck@gmx.de

### Abendkreise

**Innenstadt**  
Katharina Wolf  
Telefon 05423-41486  
katharina.wolf56@web.de

**Loxten**  
Helga Schönberg  
Telefon 05423-8585

**Diakoniestation**  
Gaby Weber  
Telefon 05423-930186  
stationsbezirk.versmold@  
diakonie-halle.de

### Katharina-von-Bora-Haus

Seniorenpflegezentrum  
Rüdiger Metz  
Telefon 05423-963-0  
info@kvb-versmold.de

**Tagespflege**  
Gisela Bastian  
Telefon 05423-963-140

**Landeskirchliche  
Gemeinschaft**  
Gemeindehaus a. d. Petri-Kirche  
K.-H. Hempel  
Telefon 05423-931118

**Hospizgruppe Versmold e.V.**  
montags 10.00 - 12.00 Uhr  
donnerstags 16.00 - 18.00 Uhr  
Anrufbeantwort 24 Std.  
Telefon 05423-931243

**Gütersloher Tafel**  
erster Kontakt:  
Birgit Leiendecker  
Telefon 05423-932575

**Sorgentelefone**  
gebührenfrei – rund um die Uhr  
0800 - 111 0 111  
**Jugendtelefon**  
„Nummer gegen Kummer“  
0800 - 111 0 333

**Altkleidersammlung**  
Bethelcontainer  
an der Petrikirche  
und allen Gemeindehäusern